



Die Jugendmusik 5 Dörfer & Herrschaft (JM5DH) und die Young Winds zusammen beim Musizieren.

MUSIK VERBINDET

Besuch an einer Probe der Jugendmusik in Landquart, bei der sich Spass und gute Töne vermischen

Jasmin Klucker (Text/Bilder)

Von Weitem flimmern die hellen Lichter auf die Strasse hinaus. Eine Gestalt ist zu sehen, die mit den Armen und Händen feurig in der Luft hin und her wedelt. Mehr ist nicht zu erkennen an diesem kühlen, schon sehr dunklen Abend. Schliesslich ist es schon halb sieben, ganz normal für diese Jahreszeit. Trotz der Dunkelheit sind die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Landquart fleissig beim Üben. Als ich den Flur der Musikschule betrete, ertönen die schönen Melodien der vielen verschiedenen Instrumente. Jeder Raum ist zu dieser Uhrzeit besetzt. Im Lehrerzimmer treffe ich auf Loris Zanolari, der das Ensemble Young Winds und die Jugendmusik dirigiert. Die Leidenschaft zur Musik kann man ihm deutlich ansehen. Schon von klein auf ist Musik für Loris Zanolari ein wichtiger Bestandteil seines Lebens. «Ich war als Jugendlicher mit etwa elf Jahren im Jugendspiel Zizers und stieg so in die Jugendmusik ein. Als ich 14 wur-

de, durfte ich als einer der Ersten in den grossen Verein einsteigen, das war ein grosser Schritt für mich.» Das sei eine Ausnahme, eigentlich komme man erst mit 16 in diesen Verein. Daran kann man sehen: Das Talent steckt tief in ihm. «So hat sich das ergeben, dass ich seit 1999 in der Musikgesellschaft Zizers fix dabei bin», erzählt Loris Zanolari. An seiner Mimik kann man erkennen, dass er sich denkt, dass dies schon eine ganze Weile her ist.

Eine ganze Weile später

«Die Jahre vergingen, Toni Tgetgel, der das Aspirantenspiel leitete, ging in den Ruhestand. Er fragte mich, ob ich Interesse daran hätte, seine Aufgabe als Leiter des Aspirantenspiels zu übernehmen. Mein erster Gedanke war, wieso nicht?» Diese neue Aufgabe forderte noch einige Dirigentenkurse, die vom Schweizer Blasmusikver-



band (SBV) durchgeführt wurden. Die Werkzeuge waren beieinander, so konnte es losgehen.

Froh über diese Entscheidung

Bis heute sei er sehr froh, diese Aufgabe angenommen zu haben. Heute sind die Young Winds der Musikschule Landquart bei der Probe, diese dauert 35 Minuten, anschliessend kommen die etwas Älteren von der Jugendmusik dazu, sie spielen dann gemeinsam für 40 Minuten. Eine Zeit, in der alle voneinander profitieren können. Nach dieser Probe gehen die Young Winds nach Hause, die Älteren proben für 45 Minuten zusammen weiter. So rundet sich alles ab. Mit einer etwas traurigen Stimmlage sagt Loris Zanolari: «Für die Blasmusikvereine ist es schwierig, genügend Nachwuchs zu rekrutieren und die jungen Mitglieder zu halten. In diesem Sin-

ne wurde eine Zusammenarbeit mit der Musikschule Landquart gesucht. Der Verein Jugendmusik 5 Dörfer & Herrschaft ist Mitglied des Graubündner kantonalen Musikverbandes und soll als solcher bestehen bleiben.»

Schliesslich muss Musik Freude machen

Im Gespräch mit Loris Zanolari kann man deutlich heraushören, was ihm wichtig ist in Bezug im Umgang mit seinen Schülerinnen und Schüler. Es ist ihm ein grosses Anliegen, flexibel zu sein. Jede und jeder hat die Möglichkeit, zeitlich auch mal später zu kommen. In diesem Alter ist es schwierig, immer alles unter einen Hut zu bringen. Die grosse Herausforderung in den jeweiligen Gruppen sei das Niveau. «Wichtig ist, dabei nicht zu überfordern, aber gleichzeitig auch nicht zu unterfordern.» Eine grosse Aufgabe, die der Dirigent hat, um die Schülerinnen und Schüler jede Woche aufs Neue zu motivieren. Schliesslich muss Musik Freude machen. «Und wenn mal ein Fehler passiert, sage ich: lieber überzeugend falsch, als nicht zu spielen». Eine wirklich weise Aussage, es scheint, als würde Loris Zanolari verstehen, was es braucht, um die Jugend zu motivieren. In 20 Minuten fängt die Probe mit den Young Winds an. Heute werden viele an der Probe dabei sein. Der Grund dafür ist, dass Trimmis im Moment viele junge Musikbegeisterte hat und so die Möglichkeit besteht, je nachdem ein bis zwei Schülerinnen und Schüler als Verstärkung zu schicken. Das Schöne daran: So kann der Kontakt unter den verschiedenen Dörfern bestehen bleiben. Und schon trudeln die ersten Kinder und Jugendliche mit den Instrumentenkoffern auf dem Rücken oder in den Händen ein. Als alle ihren Platz eingenommen haben und die Notenblätter die Notenständer schmücken, kann es beginnen.

Eine gute Mischung

Loris Zanolari begrüsst die anwesenden Kinder und Jugendliche mit einem warmen «Hallo zusammen». Die Stimmung unter den Schülerinnen und Schüler ist gut, die Lieder ertönen in voller Kraft. Zwischen den verschiedenen Liedern hat es auch Platz für kurze Witze des Dirigenten. Ein guter Mix zwischen Ernsthaftigkeit und Spass. Das Ziel des jungen Dirigenten ist es, die Blasmusik zu fördern, und da gehört halt auch mal ein typischer Marsch dazu, der nicht immer ganz so beliebt sei, sagt Loris Zanolari und lacht. Kein Wunder, fördert er die Blasmusik, selbst spielt er unzählige Blasinstrumente und wurde dazumal im Militärspiel aufgenommen. Eine

gute Zeit, wenn er zurückdenkt. Das Ziel ist es, den jungen Menschen zu zeigen, dass man mit Blasmusik unzählige Lieder spielen kann. Von Pop zu Kirchenmusik bis hin zu Ländler. Dazu kommt, dass es dort viele verschiedene Möglichkeiten gibt. «Noten sind für mich ein Richtwert und sind gleichzeitig hier, um geschmückt zu werden.» Mit der schönen Musik im Ohr geht es in die Dunkelheit hinaus. Von der Strasse aus kann man Loris Zanolari noch von Weitem sehen, wie er mit Herzblut seinen Job als Dirigent nebst seinem 100-Prozent-Job als Elektrotechniker ausübt.

ZIELGRUPPEN

Young Winds

Mitglieder der Young Winds sind aktive Schülerinnen und Schüler im Fach eines Blasinstrumentes oder Schlagzeug der Musikschule Landquart oder einer anderen Musikschule.

Sie dürfen nach zwei Jahren Instrumentalunterricht oder in Absprache mit der Instrumentallehrperson und der musikalischen Leitung bei den Young Winds mitspielen.

Jugendmusik 5 Dörfer & Herrschaft

Die Mitglieder der Jugendmusik werden rekrutiert aus den Young Winds, anderen Formationen sowie aus dem Einzelunterricht. Ob sie das nötige Niveau erreicht haben, entscheidet die musikalische Leitung.

Eine Mitgliedschaft in einem anderen Blasmusikverein ist möglich, die Jugendmusik soll dabei bis zu einem Alter von 18 Jahren Vorrang haben.



Dirigent Loris Zanolari.

THEATER CHUR

Re:INCARNATION

Ein afrofuturistisches
Tanzexperiment
mit der
QDance Company

Samstag
25. November
19.30